

Fink for fun im April 2017

Ab 6



„Geh besser wieder dahin, wo du hergekommen bist!“ – das sagen die Kinder zu Zarah, die mit ihrer Mutter gerade neu zugezogen ist. Da ist klar, dass sie einen richtigen Freund braucht – und zwar ein Pferd. Oder wenigstens ein Pony, das passt in den Fahrstuhl. Und sie weiß auch schon, wo sie eins finden wird. Das sieht dann zwar etwas komisch aus und hat Pfoten statt Hufe, aber genau die richtige Größe. Und es stellt sich heraus, dass Zottel – so nennt Zarah ihren neuen Freund – klasse ist. Und richtig hilfreich...!



Irgendwann blieb das Licht aus – und ohne Strom kann man auch nicht kochen. Dann kam kein Wasser mehr, das war noch schlimmer. Arbeit gab es schon lange keine mehr. Und so macht sich die Familie auf den Weg, verlässt ihr Land und hofft auf ein besseres Leben – in Afrika. Die Katze darf mit, denn Katzen haben sieben Leben, das macht zusammen elf, und die kann vielleicht brauchen auf der schweren Reise...

Ab 8



Seine Mutter meint, ihr Sohn sei ein Träumer, der einfach ein gutes Gespür für Tiere hat. Marie glaubt ihm erst, dass er mit Tieren sprechen kann, als Lukas ihr Geheimnisse ihrer Dogge Horst berichten kann. Für Lukas selbst und seinen Kater Millicent ist die Sache schon lange selbstverständlich: Wenn Lukas "umschaltet", kann er sich blendend mit Tieren unterhalten. Das ist amüsant und lehrreich – aber vor allem auch oft hilfreich, denn Lukas' Mutter hat eine Tierarztpraxis. Als eines Tages eine völlig panische Katze gebracht wird, erfährt Lukas Schreckliches von ihr.

Und so machen sich Lukas und Marie mit Horst und Millicent auf die Suche nach den Übeltätern...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



Nicht einmal zweistellig ist Emil geworden, Jettes kleiner Bruder. Erst war er lange sehr krank, dann ist er gestorben, noch bevor er zur Schule kommen konnte. Dabei hatte er sich darauf gefreut. Jette, die selber gerade zehn geworden ist, erinnert sich: Dass sie mit Emil Beerdigung gespielt hat und das eigentlich richtig lustig war, dass Emil aber eigentlich Jette noch länger kennen wollte und es schrecklich fand, dass alle ohne ihn weiterleben würden. Nun vermisst Jette ihn und fragt sich, was eigentlich nach dem Tod

kommt.

Ein nachdenkliches, ruhiges Buch, das aber überhaupt nicht bedrückend, sondern leicht und sehr authentisch daherkommt.



Endlich ein neues Forschungsprojekt: Emma und Tom haben die Nase voll von Reptilien, die sich tagelang nur Zentimeterweise bewegen, und freuen sich riesig, als Emmas Vater den Hund eines Freundes zur Pflege über die Sommerferien aufnimmt. Emma merkt schnell, dass Krümel viel mehr als nur ein Forschungsobjekt ist: So ein süßer Kerl! Nur leider ist die Liebe einseitig, denn Krümel interessiert sich für Tom, Emmas Oma, die Nachbarin, den Postboten und wildfremde Mädchen mehr als für Emma.

Die ist erst enttäuscht, dann richtig eifersüchtig – und findet dann als wahre Forscherin heraus, was dahinter steckt...spannend und witzig!

Ab 10



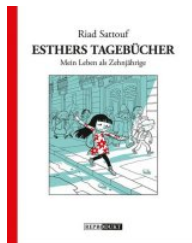
Keine Computerspiele, kein Fernsehen, nicht mal Fußball oder irgendetwas, das entfernt nach Spaß aussieht, erlauben seine Eltern Nils. Denn der ist das totale Genie, und das muss gefördert werden mit Aufgaben, Museumsbesuchen und anderen Herausforderungen. Nils hat die Nase voll und eine super Idee: Er wird ab sofort zum Versager und schreibt schlechte Noten. Tatsächlich: Seine Eltern werden ganz nervös, machen sich Sorgen, sind ratlos, schleppen ihn zum Psychologen und gewähren ihm alle Freiheiten, die er sich wünscht. Tolle Sache! Doch leider

gibt es da ein Mädchen in seiner Klasse, die auch sehr schlau ist und versucht, Nils zu helfen. Von dem Moment an geht alles schief...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



richtig lustig!

Okay, Esther ist etwas frühreif und ihre Geschichten ziemlich krass – aber auch sehr witzig. Viele erzählen von ihren Sorgen mit Jungs und Mädchen an ihrer Schule (Esther wird im Laufe der Geschichten erst 10!) oder von den Auseinandersetzungen mit ihrem Bruder und Vater (da geht es dann oft um das ersehnte I-Phone). Sie berichtet von ihren geheimen Wünschen und Ängsten, Alpträumen und Erfolgen. Das ist ziemlich authentisch und oft

Ab 12



Sera ist ungewöhnlich schön, Nikolaus – Niko – ist ungewöhnlich dick. Sera ist beliebt, in der „In“-Clique, hat eine beste Freundin, und der coolste Junge der Klasse hat ein Auge auf sie geworfen. Der ist so cool, dass er es nicht merkt, als Sera bei der ersten Umarmung und dem ersten Kuss zurückschreckt, Angst bekommt und eigentlich gar nicht will. Niko dagegen ist aufmerksam – und nicht nur, weil es überlebenswichtig für ihn ist, denn er wird übelst gemobbt – und kommt Sera zur Hilfe. Dafür bezahlen dann allerdings beide. Dass daraus etwas ganz Neues, Wunderbares entstehen kann, damit hätten beide nie gerechnet...



„Wirf einen Frosch in einen Topf mit kaltem Wasser und schalte die Herdplatte auf kleine Stufe. Der Frosch wird langsam erwärmt, ohne es zu spüren, und er wird an Verbrühung sterben. In kochendes Wasser geworfen, würde er keine Sekunde drinbleiben, sondern aus dem Topf springen. Etwas Ähnliches kommt auf uns zu, Gabrielle. Wenn niemand reagiert, wird es ganz schön heiß für uns.“ Gabrielle ist elf Jahre alt, als ihr Vater Phil ihr diese Geschichte erzählt und sie lacht, denn sie hält es für einen Witz. Da lebt sie noch mit ihren Vätern Phil und George mitten in Paris und ist glücklich. Jetzt ist sie dreizehn und die drei leben in einem Ghetto, dürfen nicht mehr arbeiten oder zur Schule gehen und um nach Paris fahren zu können, brauchen sie eine Genehmigung. Alles im Sinne der fundamentalen Werte der Nation – vor allem der traditionellen Familie -, die geschützt werden müssen vor Entartungen. Um für Gabrielle ein Geburtstagsgeschenk zu besorgen, wagen sich Phil und George doch nach Paris und es kommt zur Katastrophe...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Sachbuch



Geballtes Wissen für Kinder und Jugendliche, super erklärt, abwechslungsreich und spannend, mit wichtigen Tipps und tollen interaktiven Mitmach-Seiten. Zu jedem der 10 Rechte kommen Kinder und ein Experte zu Wort, die Fragen zu bestimmten Aspekten stellen oder beantworten, kommentieren und zum Weiterdenken anregen. Rundum gelungen und ein Muss für jeden Haushalt mit Kind, denn – mit der Autorin gesprochen: "eine Welt, in der jeder Mensch sein Leben so selbstständig und aktiv wie möglich in die Hand nehmen kann, ist eine glücklichere."



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be